

# Oberligist SV Lurup gewann auch ohne Stürmer das 1. Heimspiel an der Flurstraße

## Zwei Sander-Tore bremsten Oststeinbeks Elan



kämpft und den Foulelfmeter herausgeholt, den Sebastian Sander zum 2:1-Siegtreffer verwandelte“, lobte Lurups Trainer den 19 Jährigen Vukicevic. Der Oststeinbeker SV brachte mit, was man von einem guten Aufsteiger erwartet: Die Euphorie des Aufsteigers. Die Gäste zwangen mit offensivem Spiel Lurups Abwehr immer wieder zu erschreckenden Abspielfehlern im defensiven Mittelfeld. Zum Glück waren da noch Mannschaftskapitän Björn Czech und der erst 19 Jahre alte Ex-Schnefelder Nico Schmidt ,

**Der neue Trainer der 2. Mannschaft des SV Lurup Kurt Wehnert hatte einen guten Einstand.**

Nur zu Beginn des ersten Heimspiels gegen den Aufsteiger Oststeinbeker SV hatte der SV Lurup noch einen Stürmer auf dem Feld: Christoph Gehr, der von Eintracht Norderstedt an die Flurstraße gewechselt war. Der andere etatmäßige Angriffsspieler, Jan Geist, einst Torjäger bei Blau-Weiß 96, befand sich im Urlaub. Aber schon nach zwei Minuten Spielzeit musste sich Gehr mit einer Zerrung auswechseln lassen. Für ihn rückte Milos Vukicevic in die Sturmmitte. „Er hat aufopferungsvoll ge-

die mit Top-Leistungen dem Gegner nur wenig Chancen ließen. Und wenn dann doch einmal der Ball in Tornähe kam, meisterte Hamburgs Amateur-Torwart Nr. 1, Marcel Kindler, alle schwierigen Situationen mit Bravour.

Lurup ging bereits in der vierten Minute durch einen tollen Schuss von Sebastian Sander mit 1:0 in Führung. Eine Standardsituation führte in der 40. Minute durch Gökhan Cihan zum verdienten 1:1 – Ausgleich. In der zweiten Halbzeit lief der

Ball besser durch die Luruper Reihen. Trainer Klobedanz hatte seine Mannschaft aufgefordert, mit schnellen Kontern die Initiative zu übernehmen. Der Appell fiel auf fruchtbaren Boden. Endlich wurde Kombinationsfußball gezeigt, der in der 65. Minute auch zum Erfolg führte. Milos Vukicevic konnte von Oststeinbeks Mannschaftskameraden Axel Langer nur durch ein Foul im Strafraum am Torschuss gehindert werden. Schiedsrichter Ehrenfort zeigte ohne zu zögern dem Übeltäter die rote Karte und

auch mal Spiele entscheiden können, wie sich beim Saisonauftakte gezeigt hat. Gegen Oststeinbek war Sander die herausragende Spielerpersönlichkeit beim SV Lurup. In der 85. Minute hätte er mit einem Kopfball fast noch einen dritten Treffer erzielt, aber Oststeinbeks Torwart rettete in letzter Minute. SV Lurup: Kindler; Timm, Czech, Ehlers, Friedrich; Schmidt, Carallo, Kaladic (ab 70. Min. Sivcak), Sander; Gehr (ab 3. Min. Kayis), Vukicevic.



**Zweifacher Torschütze beim SV Lurup: Sebastian Sander.**

zugleich unmissverständlich auf den Elfmeterpunkt. Sebastian Sanders strammer Schuss war für den tüchtigen Frederik Gößling im Oststeinbeker Tor nicht zu halten.

„Nun können wir am Freitagabend ganz entspannt zum SC Victoria fahren. Eine Woche später wird unsere Durststrecke beendet sein. Dann ist Jan Geist wieder da, und auch Stefan Wehrheim kann wieder dabei sein, vielleicht erweist sich ja auch Christoph Gehrs Zerrung als harmlos“, blickte Klobedanz optimistisch nach vorn. Wenn alle Stricke reißen haben die Luruper ja auch noch mit Sebastian Sander, Gian-Pierre Carallo und Manuel Kaladic drei erfahrene Spieler im Mittelfeld, die



**Fehlte im Sturm des SV Lurup: Jan Geist.**